



Wer fährt da eigentlich um die halbe Welt?

Klaus Benning (32) und Jörn Fischer (30). Beide sind ausgebildete Krankenpfleger, leben in Münster, haben schon mehrfach im Ausland gearbeitet und längere Radreisen unternommen. Der aus Saerbeck (NRW) stammende Klaus Benning ist für die Reise von seiner Arbeit als Sozialpädagoge freigestellt. Auch der Glaner (bei Bad Iburg, NDS) Jörn Fischer ist für die Radreise von seinem Masterstudium „Management im Gesundheitswesen“ an der FH Osnabrück beurlaubt.

Kontakt: info@ammanu.de | www.ammanu.de

Unsere Begleitung auf der Radreise:

Wie kann man die Projekte unterstützen?

Spenden Sie für die „Aktion Kleiner Prinz“. Helfen Sie mit, dass Kindern in Not eine Zukunft gegeben werden kann (Spendenbescheinigung kann ausgestellt werden):

Aktion Kleiner Prinz
Sparkasse Münsterland Ost
BLZ 400 501 50
Konto-Nr. 620 620 62
Stichwort: Kinder in Not



Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie die „Aktion Kleiner Prinz“ durch Ihren Mitgliedsbeitrag und, wenn Sie wollen, durch aktive Mitarbeit.

Alle Infos unter: www.aktion-kleiner-prinz.de



17.500 km

Münster – Wladiwostok. Eine Radreise für Kinder in Not.



www.ammanu.de

Münster – Wladiwostok

17.500 km

Eine Radreise für Kinder in Not.

Afghanistan, April 2004: Schwer atmend wird Ammanu, ein afghanischer Junge, von seinem Großvater auf einem Esel in das Provinzkrankenhaus nach Dashte Qala gebracht. Ammanu hat einen schweren Herzfehler, ein Loch in der Herzscheidewand. Doch: In Afghanistan kann ihm niemand helfen. Er ist auf eine aufwendige Herz-Operation angewiesen.



Deutschland, Juli 2004

Hilfe für Ammanu in Deutschland. Dank der ehrenamtlich arbeitenden Hilfsorganisation „**Aktion Kleiner Prinz - Internationale Hilfe für Kinder in Not e.V.**“ aus Warendorf wird die lebensrettende Operation am Universitätsklinikum in Münster möglich.

Der Verein übernimmt die Finanzierung und ermöglicht den Transport nach Deutschland. Viele Hürden werden von

der Organisation und Freiwilligen genommen, um Ammanu eine Zukunft zu geben. Den entscheidenden Kontakt zur „Aktion Kleiner Prinz“ stellte Klaus Benning her, der zu dieser Zeit in Afghanistan als Krankenpfleger arbeitete.

2009/10: Mit dem Rad zu Ammanu

ammanu.de – unter diesem Motto starten Klaus Benning und Jörn Fischer eine Radreise von Münster nach Wladiwostok.

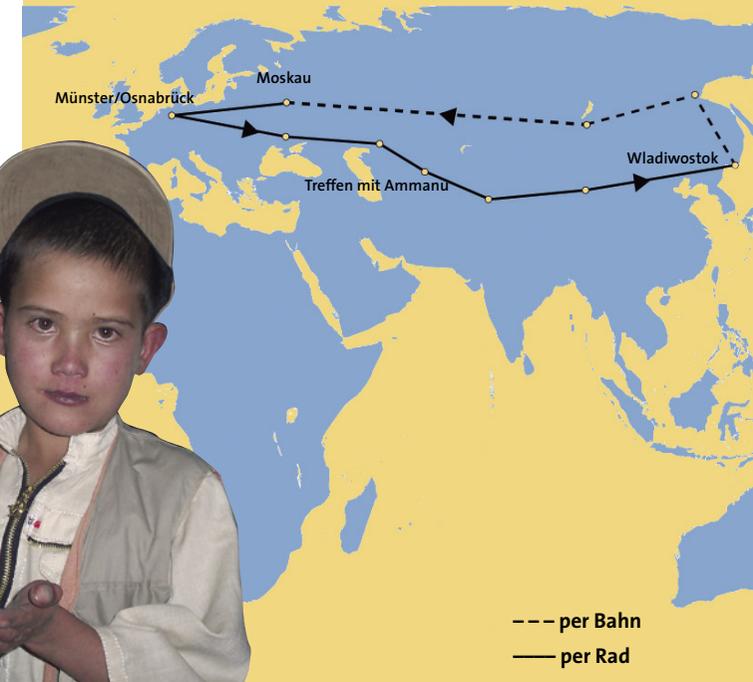


Etwa zehn Monate wird die Tour, die im April 2009 beginnt, dauern. 17.500 km mit dem Rad. Eine Reise, mit der sich die beiden selbst einen Traum erfüllen, und in deren Mittelpunkt sie den heute 14-jährigen afghanischen Jungen und die „Aktion Kleiner Prinz“ stellen.

Ammanu wollen sie treffen und herausfinden, wie es ihm heute geht, um der „Aktion Kleiner Prinz“ sowie allen, die 2004 das Schicksal des Jungen verfolgten, davon zu berichten. Nach der Rückkehr in seine Heimat konnte der Kontakt aufgrund der dortigen Kriegszustände und der Abgeschiedenheit seines Heimatdorfes nicht aufrechterhalten werden.

Auch heute ist die Lage in Afghanistan gefährlich, so dass ein Treffen mit Ammanu nur im benachbarten Ausland Afghanistans stattfinden kann.

Mit der Radreise soll auf die Arbeit der Aktion Kleiner Prinz hingewiesen und für Spenden geworben werden.



Wo geht es lang?

Von Münster/Osnabrück geht es mit Rad über die Ukraine in ein Nachbarland von Afghanistan, wo Klaus Benning und Jörn Fischer Ammanu wieder sehen werden; danach weiter auf der alten Seidenstraße durch China bis nach Russland (Wladiwostok). Dort nehmen sie die Transsibirische Eisenbahn nach Moskau. Das letzte Stück fahren sie wieder mit dem Rad zurück bis nach Münster/Osnabrück.

Informationen zur Reise finden Sie auf der Homepage www.ammanu.de sowie in der Tagespresse von Münster, Warendorf und Osnabrück.